

Theil des März umfasst¹, und sind von geringer Bedeutung. Interessanter ist ein Kalender mit Anniversarien des 14. Jahrhunderts², das die Jahrestage einiger Pröpste und Adligen anführt, aber durch Rasuren stark gelitten hat; ein anderer Kalender, dem der Januar fehlt, bietet necrologische Notizen aus dem 14. und 15. Jahrhundert³, ein dritter enthält eine ansehnliche Zahl von Sterbetagen und Anniversarien, welche im 15. Jahrhundert eingetragen wurden, aber zum Theil älteren Ursprungs sind⁴. — Damit sind die Vorauer Necrologien erschöpft. Auch die Aussicht, dass später einmal werthvollere Todtenbücher aufgefunden werden könnten, ist sehr gering, denn schon Aquil. Iul. Caesar, selbst ein Chorherr von Vorau, nennt keine anderen als die uns bekannten⁵, und die Vorrede zu dem 1762 compilierten Necrolog, welches noch jetzt gebraucht wird, erklärt ausdrücklich, die älteren Aufzeichnungen seien iniuria temporum zu Grunde gegangen. Dieses neue Necrologium hat aber nur verschwindend wenige Einträge aus älterer Zeit übernommen⁶.

Aus den übrigen Klöstern des Salzburgischen Antheiles der Steiermark und des Gebietes im Süden des Semmering sind keine Todtenbücher auf uns gekommen⁷.

3) Das kärntnerische Gebiet.

Wenn wir überall den Verlust necrologischer Quellen zu bedauern hatten, so hat doch nirgends eine solche Verwüstung stattgefunden, wie in Kärnten nördlich der Drau. Alte und bedeutende Klöster, wie St. Georgen am Längsee, das zu Beginn des 11. Jahrhunderts gegründet wurde, das Cisterzienserstift Victring, eine Stiftung des 12. Jahrhunderts, das Prämonstratenserkloster Griffen, welches 1236 ins Leben trat, die Klöster des einst so bedeutenden Friesach, die zahlreichen Collegiatkirchen Unterkärntens, sie alle haben uns nicht ein einziges ihrer Todtenbücher aufbewahrt. Von den geistlichen Genossenschaften, über welchen ein in dieser Beziehung günstigeres Schicksal gewaltet hat, sind meist nur Abschriften oder Auszüge von Necrologien erhalten.

Beginnen wir mit dem ältesten, mit Ossiach. Eine Handschrift der Wiener Hofbibliothek (Nr. 7243) enthält die

1) Auf den Innendeckel der Vorauer Hs. 309. 2) Vorauer Hs. 200. Vgl. Pangerl. 3) Vorauer Hs. 99; bei Pangerl mit Ausnahme einiger Namen gedruckt. 4) Hs. 225, von Pangerl vollständig abgedruckt. 5) Annales Styr. I, 168 (Hs. CC, CCXXV und CCLXXV; die letztere enthält nur eine Notiz). 6) Ich ersehe dies aus der Abschrift einiger Tage, die Herr P. Kramberger mir freundlichst zusandte. 7) Ein Necrolog des Cistercienserstiftes Neuberg von 1751 (Pichler, Geschichte von Neuberg, 101 ff.) enthält Wohlthäter aus älterer Zeit, aber offenbar erst durch Forschung zusammengestellt.